

Planungsraster zur Vorbereitung eines Elterngesprächs

Datum:	Kind, um das es geht:	Gruppe:
---------------	------------------------------	----------------

RAHMENINFORMATIONEN:

(1) Name(n) der Eltern/ Erziehungsberechtigten , die an dem Gespräch teilnehmen sollen: differenzierte Einfeldung in die eingeladene Elterngruppe (Zusammensetzung, u. a. sozio-kulturelle, sprachliche Hintergründe, Bedürfnisse, Erwartungen, Haltungen, Stimmungen, Untergruppierungen usw.)	
(2) Name(n) der Erzieher*innen/ Fachkräfte , die an dem Gespräch teilnehmen sollen:	
(3) Was ist <u>offizieller Anlass/ offizielles Thema</u> für das Gespräch?	

FACHLICHE VORBEREITUNG:

„Durchdringung“/ Analyse der Ausgangssituation: (4) Welche Beobachtungen liegen Ihnen vor? → 1. zum Kind (seiner Situation, seinem Verhalten...) → 2. zu den Eltern (ihrer Situation, ihrem Verhalten, Zusammenarbeit mit Ihnen usw.)	
(5) Analyse der Beobachtungen/ Situation	
(6) Welche ZIELE sind aus den jeweiligen Beobachtungen abzuleiten (vgl. Situations- und Lebensweltanalyse)?	
(7) Was wollen Sie im Gespräch von den Eltern ERFAHREN? Gibt es Dinge/ Informationen , die Sie im Gespräch „herausbekommen“ wollen?	
(8) WAS von Ihren Analyseergebnissen wollen Sie den Eltern überhaupt in diesem Gespräch explizit mitteilen? (ggf. ausgewogene/ konstruktive/ lösungsorientierte Auswahl treffen!)	
(9) WIE wollen Sie dies vermitteln/ „verpacken“? Wie ist mit diesen Eltern sinnvollerweise zu sprechen? (Manchmal macht es Sinn, sich für „schwierige“ Überleitungen oder Botschaften Formulierungen „zurechtzulegen“/ vorzuformulieren!)	

RESSOURCENORIENTIERUNG:

(10) Welche besonderen Stärken hat das Kind (bekannte, ggf. aber auch solche, die die Eltern noch nicht an ihm wahrgenommen haben)?	
---	--

<p>(11) Welche <u>positiven Beobachtungen</u> - z.B. Entwicklungsfortschritte oder auch Erlebnisse mit dem <u>Kind</u> - können Sie den Eltern/ Erziehungsberechtigten schildern?</p>	
<p>(12) Welche <u>positiven Beobachtungen/ Erlebnisse</u> haben Sie im Kontakt mit den <u>Eltern/ Erziehungsberechtigten</u> ggf. wahrgenommen? Welche Stärken nehmen Sie bei ihnen wahr?</p>	

THEMENFOKUSSIERUNG UND ZIELFINDUNG


<p>(13) Gibt es <u>neben dem offiziellen Anlass/ Thema</u> also noch weitere wichtige Themen, die sofort oder in naher Zukunft noch angesprochen werden müssten?</p>	
<p>(14) Kopfstandmethode: Was soll am Ende dieses Gespräches NICHT/ auf keinen Fall herauskommen? Was, welcher Eindruck sollte vermieden werden?</p>	
<p>(15) Legen Sie fest, auf welches Thema (welche Themen) und welche Ziele Sie sich beschränken wollen!</p>	<p>Thema/ Themen, auf die Sie sich im Rahmen des Gespräches beschränken/ konzentrieren wollen: Zentrales Ziel / zentrale Ziele dieses Gespräches (Was soll am Ende herauskommen?):</p>
<p>(16) Überprüfen Sie: Sind diese Ziele im Rahmen des Gespräches realistisch/ tatsächlich umsetzbar?</p>	

PERSÖNLICHE VORBEREITUNG (EMOTIONEN, HALTUNG)

<p>Insbesondere (aber nicht nur!) bei konfliktreichen/ „schwierigeren“ Gesprächen:</p> <p>(17) Mit welchen Gefühlen gehe ich / gehen meine Kolleg*innen (ganz <u>ehrlich!</u>) in das Gespräch? Warum ist das so? Wo liegen die Ursachen? Ist das bei allen Kolleg*innen gleich?</p> <p>(18) Wie sollte eine dem Gesprächsanlass angemessene professionelle Haltung (auch mit Blick auf die Ziele) aussehen?</p> <p>(19) Welche Rollenaufteilung zwischen Ihnen und Ihren anwesenden Kolleg*innen ist im Rahmen des Gespräches sinnvoll?</p>	
--	--

KURZE SKIZZE DER GESPRÄCHSSTRUKTUR

<p>(20) Überblick über den Gesprächsverlauf (wichtigste Stationen des Gespräches – strukturiert nach Einleitung,</p>	<p>(19) Planung des Gesprächsverlaufs (<u>auf einem gesonderten Papier – bitte mit dem PC!</u>):</p> <table border="1" data-bbox="715 2159 1522 2192"> <tr> <td>Gesprächsphase</td> <td>Inhaltliche Schwerpunkte / Notizen:</td> </tr> </table>	Gesprächsphase	Inhaltliche Schwerpunkte / Notizen:
Gesprächsphase	Inhaltliche Schwerpunkte / Notizen:		

<p>Hauptteil, Schluss - inklusive Vorüberlegungen zu sinnvollen Handlungsmöglichkeiten / pädagogischen Strategien/ Absprachen, s.u.) (vgl. Ziele, s.o.)</p> <p>Vorüberlegungen zu Handlungsmöglichkeiten/ Absprachen mit Eltern etc.:</p> <p>(21) Was kann die Einrichtung tun?</p> <p>(22) Was können (sollten) die Eltern (aus Ihrer Sicht) tun?</p> <p>(23) Ist die Einbindung anderer Hilfen und Dienste (Ärzte, Jugendamt, spezielle Beratungsstellen oder andere psychosoziale Dienste) sinnvoll/ notwendig?</p> <p>(24) Sind weitere Gesprächstermine notwendig? Wann?</p>	<p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung/ Smalltalk • Getränke anbieten usw. • ... 	
	<p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... 	
	<p>Schluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... • Vereinbarungen treffen • Gesprächsabschluss 	